

Energiesysteme im Wandel

Fachkonferenz zur urbanen Energiewende

[13.05.2026] In Hamburg diskutiert die Fachkonferenz „Energiesysteme im Wandel“ über die Dekarbonisierung urbaner Energie-, Wärme- und Verkehrssysteme bis 2040. Im Mittelpunkt stehen die kommunale Wärmeplanung, der Ausbau digitaler Energienetze und die Frage, wie Millionenstädte ihre Infrastruktur trotz Krisen und Sparzwängen zukunftsfähig machen.

Die Fachkonferenz [Energiesysteme im Wandel – Strom, Wärme, Verkehr, Industrie in Hamburg](#) widmet sich am 2. Juni 2026 den Herausforderungen der urbanen Energiewende und der sektorenübergreifenden Vernetzung von Infrastruktur. Wie das [Erneuerbare Energien Hamburg Cluster](#) mitteilt, stehen in diesem Jahr vor allem die Umsetzbarkeit der Hamburger Dekarbonisierungsziele bis 2040, die abgeschlossene kommunale Wärmeplanung sowie die Digitalisierung der städtischen Energienetze im Fokus.

Die halbtägige Veranstaltung findet von 12 bis 19 Uhr im Wälderhaus in Hamburg-Wilhelmsburg statt. Das Format wird bereits zum vierten Mal ausgerichtet und richtete sich in den vergangenen Jahren an Führungskräfte aus Energiewirtschaft, Industrie und kommunaler Planung. Nach Angaben der Veranstalter war die Konferenz zuletzt mit rund 130 Teilnehmern nahezu ausgebucht.

Eröffnet wird die Veranstaltung von Hamburgs Zweiter Bürgermeisterin und Senatorin Katharina Fegebank (Bündnis 90/Die Grünen). Anschließend sprechen Ben Schlemmermeier von der LBD-Beratungsgesellschaft und Kirsten Fust von den Hamburger Energiewerken über wirtschaftliche, technische und planerische Aspekte der Wärmeplanung. Dabei geht es unter anderem um den aktuellen Stand der Umsetzung, um Anforderungen an den Netzausbau und um überregionale Perspektiven für kommunale Wärmestrategien.

Eine Podiumsdiskussion befasst sich mit den Folgen aktueller energiepolitischer Vorhaben und mit den praktischen Herausforderungen der lokalen Energiewende. Im zweiten Teil der Konferenz stehen Fachvorträge zur Digitalisierung der Energienetze auf dem Programm. Dabei präsentieren Kooperationspartner Ansätze für integrierte Strom-, Wärme- und Verkehrssysteme.

Die Veranstalter sehen Hamburg aufgrund seiner Größe sowie seiner Rolle als Industrie- und Logistikstandort als besonders geeignetes Beispiel für die Transformation urbaner Energiesysteme. In der Hansestadt laufen bereits umfangreiche Maßnahmen zur Energie-, Wärme- und Verkehrswende. Die Konferenz soll zeigen, wie die verschiedenen Teilsysteme künftig stärker ineinandergreifen können und welche Erfahrungen sich auf andere Kommunen übertragen lassen.

(th)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Erneuerbare Energien Hamburg Cluster, Hamburg